

### Mündliche Anfrage von Hagen Aktiv, BV-Mitte 22.06.2016

Die beiden Bauvorhaben in Eppenhäusen und Emst zeigen, dass wir noch Möglichkeiten für neuen Wohnungsbau haben. Der Bedarf gerade an preisgünstigen Mietwohnungen wird seit der Flüchtlingssituation immer höher. In Hagen sollte wie überall, die Entwicklung von Ghettos vermieden werden, was sich aber als recht schwierig erweist. Nutzbare Wohnungsleerstände befinden sich nun mal in den weniger attraktiven Stadtteilen.

Hagen erhielt fast fünf Millionen Euro für den sozialen Wohnungsbau. Knapp vier Millionen sind für den Neubau von Mietwohnungen geplant, eine weitere knappe Million für die Modernisierung des Bestandes. Wenn nun in Stadtteilen wie Emst und Eppenhäusen sich neue Baugrundstücke anbieten, sollte m.E. Hagen in Zukunft die Chance nutzen und auch hier für Flüchtlinge bauen. Schließlich gibt es mehrere gut ausgebildete Flüchtlinge, die nach Erlernen der Sprache auch hier arbeiten wollen. Diese werden wir eher vor Ort halten können, wenn wir es schaffen, ihnen entsprechendem Wohnraum anzubieten. Hinzu kommt, dass die neuen Fördergesetze von Jahresanfang 2016 den sozialen Wohnungsbau für Investoren besonders interessant machen.

**Wieviel sozialer Wohnraum wird im Bezirk Mitte zur Zeit benötigt und wieviel davon ist in Planung?**

**Wie sieht die Verteilung auf die Stadtteile von Mitte aus?**